

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt



Anzeiger

für
Das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

für
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gernsdorf, Bernsdorf, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenchursdorf, Grumbach, Eirschheim, Ruchschappel, Wülfenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Lugau, Erlbas, Pleiße, Ruchdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. f. w.

Ercheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger das Vierteljahr M. 1.55, durch die Post bezogen M. 1.92 frei ins Haus.

Fernsprecher Nr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Mehrere Tausend zahlende Abonnenten mehr als jedes andere hier erscheinende Blatt.

Nr. 299.

Geschäftsstelle
Schulstraße Nr. 31

Donnerstag, 25. Dezember 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Tageblatt Hohenstein-Ernstthal.

63. Jahrg.

In **Raschau** (Amtshauptmannschaft Delsnig) ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.
Dresden, den 22. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

Auf Blatt 238 des hiesigen Handelsregisters für die Stadt, die Firma **Robert Pfefferkorn** in **Hohenstein-Ernstthal** betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann **Paul Otto Pfefferkorn** in Hohenstein-Ernstthal und der Kaufmann **Arthur Willy Pfefferkorn** daselbst als Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten sind, daß die Gesellschaft am 1. Januar 1914 beginnen soll, und daß die den beiden oben Genannten erteilte gewöhnliche Procura erloschen ist.

Hohenstein-Ernstthal, den 23. Dezember 1913. **Königliches Amtsgericht.**

Auf Blatt 39 des hiesigen Handelsregisters für die Dörfer, die Firma **Karl Lieberknecht** in **Oberlungwitz** betr., ist heute eingetragen worden, daß dem Betriebsleiter **Karl Willi Lieberknecht** und dem Ingenieur **Willy Johannes Arthur Braun**, beide in Oberlungwitz, Gesamtprocura erteilt worden ist.

Hohenstein-Ernstthal, den 23. Dezember 1913. **Königliches Amtsgericht.**

Auf Blatt 168 des hiesigen Handelsregisters für die Stadt, die Firma **Otto Forbrig** in **Hohenstein-Ernstthal** betr., ist heute eingetragen worden, daß die Erben des vormaligen Firmeninhabers **Franz Otto Forbrig** das von ihnen in Erbengemeinschaft fortbetriebene Handelsgeschäft an den Miterben Kaufmann **Paul Otto Forbrig** in Hohenstein-Ernstthal veräußert haben, der es unter der seinem eigenen Namen entsprechenden Firma **Otto Forbrig** weiterführt, sowie daß **Laura Lydia verw. Forbrig geb. Müller**, **Anna Auguste verw. Werner geb. Forbrig**, **Georg Rudolf Forbrig** und **Gotthold Walter Forbrig** ausgeschlossen sind.

Hohenstein-Ernstthal, den 22. Dezember 1913. **Königliches Amtsgericht.**

Das **Königliche Oberversicherungsamt Chemnitz** hat für den **Bezirk der Stadt Hohenstein-Ernstthal** auf Grund der §§ 149 bis 151 der Reichsversicherungsordnung den **Ortslohn** auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1914 auf

| Nr. | Art | Alter | Jahre |
|-----|-----------|-----------|--------|
| 3 | Männliche | über 21 | Jahren |
| 1 | weibliche | " | " |
| 2 | " | von 16—21 | " |
| 1 | männliche | " | " |
| 1 | weibliche | " | " |
| 1 | männliche | 14—16 | " |
| 1 | weibliche | " | " |
| — | männliche | unter 14 | " |
| — | weibliche | " | " |

festgesetzt.

Hohenstein-Ernstthal, den 24. Dezember 1913.

Der Stadtrat. — **Vericherungsamt.** —
Bürgermeister **Dr. Bag**, Vorsitzender.

Neujahrswunschablösung zugunsten der Gemeindepflege Altstadt.

Um den Gönnern unserer Altstädter Gemeindepflege Gelegenheit zu geben, durch eine Gabe für die Zwecke dieser gegenwärtig wirkenden Einrichtung auch in diesem Jahre den Neujahrsglückwunsch abzulösen, erbiten sich die Unterzeichneten, Beiträge vom 25. Dezember ab bis **spätestens den 29. Dezember mittags** entgegenzunehmen und ihrer Bestimmung zuzuführen. Ein Sammelbogen gelangt nicht in Umlauf. Der Glückwunsch wird in der Neujahrsummer der hiesigen Blätter erscheinen.
Oskar Beck, Sanitätsrat Dr. med. Eichhoff, Oskar Fahr, H. Schönherr.
Auch von der Stadtkasse werden Gaben entgegengenommen.

Das Wichtigste vom Tage.

In Weihnachtsgaben aus dem sächsischen Kornblumencitag sind bis zum 22. Dezember 332 000 Mark zur Auszahlung gelangt.

Wie in Berliner diplomatischen Kreisen verlautet, ist der Prinz **Wilhelm zu Wied** im Einverständnis mit der provisorischen Regierung **Albaniens** entschlossen, als zukünftiger Herrscher **Albaniens** den Königstitel anzunehmen.

Als Nachfolger des Staatsministers **Hartwig** wurde zum Vorsitzenden des **Braunschweigischen Staatsministeriums** Minister **Wolff** ernannt.

Die im **Gouvernement Perm** festgenommenen deutschen Luftschiffer **Schmidt**, **Kaalen** und **Kreit**, die unfreiwillig nach **Rußland** verschlagen wurden, sind aus der Haft entlassen worden.

In den japanischen Provinzen **Momori** und **Hokkaido** ist eine große Hungersnot ausgebrochen.

Büchliches.

Hohenstein-Ernstthal, 24. Dezember 1913.

Wettervorhersage für den 25. Dezember:
Auffrischende Nordwestwinde, meist bedeckt, kälter, teilweise Niedererschlag, meist Schnee.

Tagesmittel — 1,2°, **Maximum** + 0,2°, **Minimum** — 4,0°.

— Morgen ist **Weihnacht!** Als Fest der Kinder gilt es im allgemeinen, als Fest der Liebe. Die Menschen tun einander Gutes, viel Freude wird in die Stuben der

Armen getragen, viel Not nach Maßgabe der Mittel gelindert — ein Fest der Freude ist. Und gerade an solchen Feiertagen, wie sie uns nun bevorstehen, ist das Bedürfnis nach Unterhaltung groß; man möchte in größerem Kreise sich einige angenehme Stunden schaffen. Solchem Bedürfnis wird in unserer Stadt in weitgehendem Maße Rechnung getragen, wie ein Blick in den umfangreichen Anzeigenteil unseres „Tageblattes“ beweist. Im **Hotel Drei Schwane** veranstaltet unsere verstärkte städtische Kapelle unter der stello. Leitung des Herrn **Wirth** am 1. Feiertag ein großes Konzert, für welches ein für hier völlig neues Programm aufgestellt ist; zum Schluß gelangt ein großes Weihnachts-Potpouri zur Aufführung. Auch unsere Turnvereine sind wieder auf dem Plan. Der **Turnerbund** hält seine öffentliche Aufführung im **Altkönig** Schützenhaus; eine reichhaltige Spielfolge sichert große Abwechslung. Der **Turnverein von 1856** wird seine Freunde im **Neustädter Schützenhaus** mit gediegenen musikalischen, turnerischen und theatralischen Darbietungen aufs beste unterhalten und der **Ullg. Turnverein** ladet zu einer Aufführung nach dem **Gasthaus „Zur Beche“** ein. Im **„Logenhaus“** veranstaltet die **Chemnitzer Gesellschaft „Wallenstein“** einen öffentlichen Theaterabend, gelegentlich dessen ein Weihnachtsstück, ein Lustspiel und ein Schwank zur Aufführung gelangen. In der Halle des **Naturheilvereins** findet am 1. Feiertag eine Weihnachtsfeier statt. Zu einem Abend laden **„Bad Ernstthal“** ein. Auch die Umgebung unserer Stadt, deren Lokale sich vorzüglich zu einer Einkehr beim Feiertagsausflug eignen, bietet vieles. So werden Mitglieder der **Chemnitzer Stadttheater** im **Lahl-** **schon Gasthof zu Ruchschappel** eine Auf-

führung der „Jugend“ veranstalten. Im **Gasthof Meinsdorf** veranstaltet der **Gesangverein „Frohinn“** Limbach eine **Abend-Unterhaltung**. Zum Besten seines **Turnhallenbau-** **fonds** will der **Turnverein Falken** die Mittel verwenden, die ihm aus dem Ertrage der **Abendunterhaltung** im **Waisenhofen** **Gasthofe** zufließen werden. In **Oberlungwitz** ladet der **Turnverein** in der „Post“ zu einer mit **turnerischen, gesanglichen und theatralischen Dar-** **bietungen** ausgestatteten **Abendunterhaltung** ein, wobei er angenehme Stunden verspricht, und weiter hält der **Turnverein „Germania“** seine **Abendunterhaltung** im **„Casino“** ab. Im **„Blauen Stern“** zu **Gersdorf** wird der **Turnverein** 1 seine Gäste gelegentlich der großen öffentlichen **Abend-Unterhaltung** aufs beste unterhalten und im **„Grünen Tal“** bereitet der **T. V. „Germania“** das gleiche vor; beide Veranstaltungen weisen ein großes Programm auf. **Turn- und Gesangverein** zu **Langenberg** veranstalten im **dortigen Gasthofe** gemeinsam einen **Familien-** **abend**, der vielen Genuß verspricht, also recht **zahlreich** besucht zu werden verdient. Im **„Blauen Hof“** zu **Callenberg** gibt der **dortige Turnverein** eine öffentliche **Abend-Unter-** **haltung**, die gleichfalls viel **Amusement** bieten wird. — Der 2. Feiertag bringt dann die **üblichen** **Wallvergnügen** auf den zahlreichen **Sälen** der Stadt und ihrer Umgebung. — So ist denn ein gerüttelt Maß an **Vergnügen** und **Unter-** **haltung** geboten, so daß wohl niemand Grund haben dürfte, sich von Langeweile plagen zu lassen. Möchte jedem unser **Leben** das **Fest** einen recht schönen Verlauf bringen; in diesem Sinne wünschen wir allen

fröhliche Feiertage!

Aukholz- und Aukrinden-Versteigerung.

Montag, den 12. Januar 1914.

sollen im

Hotel zum Deutschen Kaiser in Zwickau

(Ende der Bahnhofstraße)

von Vormittags 11 Uhr an

die im Forstjahre 1913/14 auf nachgenannten fürstlichen Forstrevieren zum Einschlag kommenden **Stämme und Äste**, und zwar ca. **6520 Festmeter**, zumeist noch aufstehend, sowie die nachstehend aufgeführten **Aukrindenmassen**, ca. **77 Festmeter** oder **257 Nm. Fichtenrinde**, und zwar auf:

| Revier | Aukholz. Nadelholz. Festm. | Aukrinde. Fichte. Festm. oder Nm. |
|--------------------|----------------------------------|---|
| Niederwald-Rempe | 1225 | — |
| Oberwaldenburg | 2000 | — |
| Lichtenstein | 790 | — |
| Delsnig-Streitwald | 1295 | 77 257 |
| Stein-Flanzenfeld | 1210 | — |

unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen und gegen entsprechende Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Die vorstehende Reihenfolge wird bei der Versteigerung beibehalten werden. Sämtliche Hölzer können an Ort und Stelle befristet werden und wollen sich die Herren Käufer deshalb mit der betreffenden Revierverwaltung in Verbindung setzen.

Solchkäufer, denen behufs Beteiligung bei dieser Versteigerung noch kein Verzeichnis über oben genannte Holz- und Rindenmassen zugegangen sein sollte, wollen sich gefälligst an unterzeichnete Stelle wenden.

Waldenburg in Sachsen, den 10. Dezember 1913.

Die **fürstlich schenburgrische Forstinspektion.**

Oberförster **Schwöbel.**

Öffentliche Handels-Lehranstalt zu Chemnitz.

Anmeldungen zu den einzelnen Abteilungen:

Höhere Abteilung, deren Reifezeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigt, **Vorklasse** dazu, in die gute Volksschüler mit dem 13. Lebensjahre aufgenommen werden, für junge Leute mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, in die gute Volksschüler nach ihrer Einsegnung eintreten können, und werden für die Ostern 1914 beginnenden Kurse entgegengenommen und Prospekte und nähere Auskunft erteilt vom

Direktor **Prof. Dr. Willgrad.**

I. Gemeinde- u. Privat-Beamtenchule zu Geyer.

Stadt, Fachschule unter Aufsicht des Königl. Kultusministerium stehend, bereitet für die Gemeindebeamtenlaufbahn vor. — Jederzeit Stellungsnachweise für die Abiturienten durch die Direktion. — Prospekte gratis durch die Direktion und den Stadtrat.

— Bei dem herrlichen Sonnenschein des heutigen Tages regte sich wohl in allen die Hoffnung, daß auch den **Weihnachts-Feiertagen** gleich schön das **Wetter** beschieden sein möchte. Mehrere Jahre schon haben wir des eigentlichen winterlichen Wetters an den Festtagen entbehren müssen, trübe und regnerisch verlief das Fest und von einem Gehehen im Freien war kaum die Rede. Und auch für dieses Jahr sind die Aussichten nicht gerade glänzend. Ein Tief, das gestern noch über **Schweden** lag, hat sich rasch unserer Gegend genähert und das im Süden befindliche Hoch zurückgedrückt. Alles hängt jetzt davon ab, ob dieses Hoch weiteren Widerstand zu leisten vermag und somit auf die **Wetterlage** von Einfluß bleibt, oder ob es wieder nach **Südwesten** zurückgeht, wodurch wieder **Triübung, Wärme** und **Regen** gegeben erscheinen. Die **Wettervorhersage** trägt dieser Möglichkeit auch Rechnung, indem sie für die Feiertage **Wind, Triübung** und **Schnee** prophezeit.

— Eine Art **Weihnachtsbaum** leuchtete gestern elektrisch im hiesigen **Bahnhofe** insofern, als zum erstenmale eine **Reihe** **Glühlampen** statt der bisherigen, manchmal recht trübe scheinenden **Wogenlampen** erstrahlte. Die **Glühlampen** wirken durch gleichmäßigere **Lichtverteilung** entschieden angenehmer.

— Bei der gestrigen **Weihnachtsfeier**, die die Klasse 2 der **Einj. Schule** in ihrem Klassenzimmer beging, trat sich ein recht **bedauerlicher Unfall** zu. Während Herr **Lehrer Benzold** mit seinen Schülern, die auch kleinere **Geschwister** mitgebracht hatten, mit der **Feier** begonnen hatte, stiftete sich auf dem **Korridor** das **13jährige Mädchen Martha Rother**, **Pfarrhain**, zu einer **Ueberraschung**. Als **Stech** **Rupprecht** verkleidet, wollte sie in der **Klasse** er-

scheinen, aber durch die Unvorsichtigkeit beim Umgang mit brennenden Lichtern kam sie diefen zu nahe, so daß der lange weiße Bart sowie der Pelz in Brand geriet. Mit Brandwunden an Gesicht und Händen wurde das Kind zu einem Arzt gebracht, der es verband. Ob die Wunden gefährlicher Natur sind, konnten wir noch nicht ermitteln.

Um eine Klärung hinsichtlich der Bestrebungen zur Erreichung des Acht-Uhr-Gadenschlusses herbeizuführen, hat der mit der Erörterung dieser Frage beauftragte Ausschuss der Ladenbesitzer beschlossen, den Vereinsboten Lorenz mit einer Liste bei sämtlichen Inhabern offener Geschäfte vorzusprechen zu lassen, damit diese ihrer Entschlieung, ob sie Freunde oder Gegner dieser so vielerorts eingeführten Neuerungen sind, schriftlichen Ausdruck geben. Wer solchen Eintrag bisher noch nicht vollzogen hat, möge dies baldigst nachträglich tun.

In unserm Schafen, dem gefegneten Lande des Sektensummens, und vor allem wieder in unserer Gegend wirt jetzt eine neue Sekte, die sich „Ein Sirt und eine Herde“ nennt, im Mitglieder, und hat zu diesem Zwecke in den letzten Tagen hier eine Flugchrift verbreitet, die sich nicht nur in Schmähungen der Kirche und der Geistlichkeit ergeht, sondern die ihre Behauptungen auch in Worte kleidet, die zum Teil vollendeter Unsinn sind. Der „Sirt“ dieser Herde ist ein gewisser Gair aus Meerane, der sich befähigt glaubt, das Wort Gottes und die Bibel zu „beuten“, der aber sich nicht einmal klar ausdrücken versteht und dem zum Verbreiter einer neuen Lehre jegliche Vorbildung fehlt. Gair, der vor kurzem von dem Landgericht Zwickau wegen Religionsvergehens zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt wurde, scheint nun seine Tätigkeit auch auf unsere Stadt und Gegend ausdehnen zu wollen. Sache unserer Behörden wird es sein, auf den Mann und seine Versammlungen ein wachsames Auge zu haben.

Nach gut abgelaufen ist gestern Abend in der 9. Stunde auf dem oberen Markt ein Vorgang. Vor einem dortigen Hause stand ein eben erkladener Möbelwagen, Herrn Speibauer fuhr gehörig. Als nun die Kutscher nochmals ins Haus gingen, um etwas zu versorgen, wurden die Tiere unruhig und gingen mit dem Wagen ab, wobei ein dort stehender Kastenbaum umgestoßen wurde, auch erlitt eines der Tiere leichtere Verletzungen. Bei dem Veruche nun, den auf dem Abhang schiefstehenden Wagen wieder flott zu machen, stürzte derselbe um, ohne glücklicherweise jemand zu verletzen. Heute mittag erst gelang es, den großen Wagen aufzurichten.

Am 28. Dezember findet im Altkläster Schützenhause ein Varietee-Abend des Theatralisch-Artistischen Vereins statt. Wie schon früher, so ist auch diesmal für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm gesorgt worden. Besonders hervorgehoben sei der Melange-Aktrobatik-Akt der Madame Les Veandros nebst Partner: „Das Wunder weiblicher Kraft“ und das Lebensbild „Berkmeister Lorenz“. Dieser Abend, vorläufig der letzte seiner Art, wird dem Verein voraussichtlich wieder viel Freunde und Gönner zuführen.

Die Aktien-Gesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M., die Eigentümerin unserer elektrischen U-Bahn, hat sich mit der Continental Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Berlin vereinigt. Behufs Durchführung der Angelegenheit erhöht die A. G. für Bahnbau und Betrieb ihr Aktienkapital um 2.400.000 Mk. auf 4.400.000 Mk. Die Continental Eisenbahn-Bau und Betriebs-Gesellschaft hat, wie dazu erklärt wird, bisher keine Dividende verteilt, doch hat sie sich hierdurch innerlich derart gestärkt, daß sie der U. G. für Bahnbau und Betrieb, abgesehen von den sonstigen vorteilhaftesten Geschäftsbeziehungen, einen wertvollen Zuwachs bringt.

Es wird auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß die Ergänzungswahlen für die aus der Ver-

zirksversammlung ausscheidenden Vertreter der Höchstbesteuerten Montag, den 29. Dezember, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg“ zu Glauchau stattfinden.

Am Sonntag, den 28. d. M., hält der Konzertklub Sittengrund im Etablissement „Sittennühle“ seinen Winterball ab.

Oberlungwitz, 24. Dez. Die vorweihnachtliche Zeit mit ihren arbeitsreichen Vorbereitungen treibt manchmal auch recht eigenartige Blüten. So z. B. waren hiesige Bäckermeister von den Hausfrauen derart mit Stollenbäcken in Anspruch genommen worden, daß es ihnen nicht möglich war, für das tägliche Brot zu sorgen. Ein hiesiger Gutsbesitzer mußte sich nicht anders zu helfen, als daß er solches aus dem nahen Hohenstein-Ernstthal bezog.

Oberlungwitz, 24. Dez. Die unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Herrn August Böbel ausgebrochene Schweinepeste ist erloschen.

Oberlungwitz, 24. Dez. Zur Besprechung der geplanten Fichtelberg-Partie hält der Sparverein „Einigkeit“ am 28. d. M. im „Fichtelhaus“ eine Versammlung ab. Für den 24. Januar ist in der „Post“ ein Christbaumvergnügen mit Kränzchen geplant.

Oberlungwitz, 24. Dez. Der verunglückte Bergarbeiter Drehschmar ist als fast geheilt aus dem Zugauer Krankenhaus entlassen worden und kann nun das Weihnachtsfest mit seiner auf dem Hirschgraben wohnenden Familie feiern.

Langenschursdorf, 23. Dez. Die schöne Sitte, vor Weihnachten einer Anzahl Armer aus dem Orte nützliche Geschenke zu beschaffen, wurde auch diesmal vom hiesigen Frauenverein geübt. Am Sonntag Abend fand zu diesem Zwecke eine einfache Feier im Restaurant „Zur Post“ statt, wobei 24 Einwohner eine Weihnachtsfreude bereitet wurde. Außerdem erfolgte am Montag in üblicher Weise die Weihnachtsbesprechung in der Schule, bei welcher die Mittel der Stiegler- der Kriebel- und der Schnabelstiftung zur Verwendung kamen.

Callenberg, 22. Dez. Am Freitag Abend fand hier eine Sitzung des Vorstandes der Allgemeinen Ortskrankenkasse Callenberg und Umg. statt, bei welcher Herr Regierungsamtmann v. Gebe als Vertreter des Versicherungsamtes und Herr Dr. med. Köfberg-Waldenburg als Vertreter des ärztlichen Bezirksvereins zugegen waren. Verhandlungsgegenstand war die ärztliche Versorgung der Kassenmitglieder nach dem 1. Januar 1914. Es wurden Vereinbarungen über die Gebührensätze für Besuche der in Betracht kommenden Ärzte in den einzelnen Orten getroffen. Falls dieselben die Genehmigung des Bezirksvereins finden, ist die Arztfrage für unsere Krankenkasse als vorläufig gelöst zu betrachten.

Plauen, 23. Dez. Große Weihnachtsfreude erweckte die Leitung der Vogtl. Maschinenfabrik (vorm. F. C. und S. Dietrich) A. G. hier bei ihrer Beamten- und Arbeiterschaft. Während den Beamten 60.000 Mark an Gratifikationen ausbezahlt wurden, erhielten die Arbeiter wieder die runde Summe von insgesamt 100.000 Mark als Weihnachtsgabe, abgestuft je nach Dauer der Dienstzeit und entsprechend der dienstlichen Stellung. Der 27-jährige Kaufmann Max Purkitt, wohnhaft Hammerstraße 40, erlitt am Dienstag nachmittag im Bannhabe des König Albert-Bades einen Schlaganfall. Man fand ihn 40 Minuten, nachdem er das Bad betreten hatte, tot in der Wanne.

Neuzeit vom Tage

Trauerfeier für die Gräfin Mielzynski.

Dafow-Moske, 23. Dezember. Gestern um 9 Uhr fand die Ueberführung der Leiche des Grafen Mielzynski nach Wendlowo statt, wo er in der Familiengruft beigesetzt wird. Montag nachmittag um 4 Uhr wurde auch die Leiche der Gräfin v. Miel-

zynski aus dem Schloß gebracht. Zahlreiche Menschen aus Dafow und der Umgegend folgten dem Sarg. Die Gesellschaften der ermor- deten Gräfin war nach an dem Tage nach der Lat abgereist, um die beiden Töchter des Grafen Mielzynski aus dem Kloster Jaroslaw in Galizien abzuholen. Alle Beamte und Arbeiter des großen Güterkomplexes Dafow hatten einen freien Tag und wählten der Trauerfeierlichkeit bei. Durch das Dorf begleiteten die Leidtragenden die Leiche zu Fuß; später stiegen sie in die Wagen. Die Beisehung selbst erfolgte dann im Kloster Vocit, wo sich die Familiengruft des Grafen v. Mielzynski befindet. Die Geistlichen des Dekanats Graetz waren größtenteils erschienen. Die Kinder haben die wahre Todesursache nicht erfahren. Der Graf hatte selbst verfügt, es zu verheimlichen. Unter Glockengeläute und dem Gesänge aller Leidtragenden wurde der Sarg von den acht Jägern zur Gruft getragen und ins Grab gesenkt. Es wurden keinerlei Ansprachen gehalten, weder bei der Ueberführung, noch in der Kirche selbst.

Doppelselbstmord. Im Hause Hotelstraße 15 in Spandau verübten in der Nacht der Hausbesitzer Nordmann aus Charlottenburg und die Witwe Urba Selbstmord durch Vergiften. Nordmann hatte mit der Urba ein Liebesverhältnis gepflogen, hatte aber in der letzten Zeit große finanzielle Verluste erlitten.

Mit dem Rodelschlitten in die Donau. Bei Aschach fuhr ein Rodelschlitten mit vier Kindern in die Donau. Trotz sofort herbeigeeilter Hilfeleistung gelang es nicht, die Kinder zu retten.

Erdbeben in Westfalen. In der Umgegend von Battenfeld wurde ein kurzes, wellenförmiges Erdbeben verspürt. In den Häusern wurde zahlreiches Mobiliar umgeworfen.

Wölfe in der Steiermark. Auf dem Berg Plabutsch bei Graz sind drei Wölfe geschötzt worden. Zur Verfolgung der Bestien sind große Streifungen angeordnet worden.

Familiendrama. Als die Frau des Händlers Schwib in Niefenburg bei Elbing sich zu ihrem Manne, von dem sie seit einiger Zeit getrennt lebt, zurückgeben wollte, wurde sie von dem Manne mit den Worten empfangen: „Hier hast Du meine Barschaft von 25 Mark, die kannst Du zu meinem Begräbnis verwenden.“ Ehe die Frau ihn daran hindern konnte, erschoss der Mann sein zweijähriges Söhnchen und dann sich selbst.

Brennende Steinkohlen-gruben. Man schreibt aus Wladivostok, 23. Dezember: Schon seit acht Tagen wütet Feuer in den Steinkohlengruben von Arg. Der Besitzer vermutete Brandstiftung in einem ausgebeuteten Schacht. Das Feuer griff jetzt auf die zur Bearbeitung vorbereiteten Schächte über. In den Gruben sind 200 Arbeiter beschäftigt. Beim Ausbruch des Feuers befanden sich 50 Mann darin. Hohe Feuerfäulen stiegen empor.

Zusammenstoß im Hafen. Im Hafen zu Southampton stieß der Dampfer „Vismare“ gegen zwei nebeneinander liegende Barren, von denen die hintere umschlug. Diese hatte an Bord 7 Personen, von denen nur 3 gerettet werden konnten. Die übrigen 4, darunter der Führer der Barre, sind ertrunken. Die Barre ist gesunken.

Tödlicher Ausgang einer Spielerei. Der Geschäftsbreitere Smorelski führte in einem Gubener Hotel allerlei Kunststücke am Billard vor und versuchte schließlich, eine Billardkugel zu verschlucken. Die Kugel blieb jedoch im Halse stecken und führte seinen Tod herbei.

Fata morgana. Aus Klösterle in Böhmen wird gemeldet: Am Sonntag nachmittag zeigte sich bei klarem Himmel eine wunder-volle Luftspiegelung am südlichen Horizonte. Hoch oben am Firmament konnte man deutlich die Umrisse einer großen Stadt wahrnehmen;

man sah genau zahlreiche Kirchtürme, große Häuserblöcke, Straßen und Gassen, und zeitweilig konnte man gut einen lebhaften Wagen- und Menschenverkehr auf den Straßen erkennen. Mitunter veränderte sich das Bild und zeigte einen großen, lebhaft begangenen Platz. Das wundervolle Naturspiel währte ca. ¼ Stunden. Personen, die die Fata morgana beobachteten, glaubten in der widergespiegelten Stadt Dresden zu erkennen. Von dem bleigrauen, sonnigen Horizont hob sich die Fata morgana in rotblauen Konturen lebhaft ab.

Letzte Brahtnachrichten.

Berlin, 24. Dez. Für das Institut für Therapie in Dahlem sind von Kommerzienrat Decker-Bielefeld 100.000 Mark gestiftet worden.

Berlin, 24. Dez. Die auf Anregung des Staatssekretärs Dr. Delbrück eingeleiteten Einigungsverhandlungen in dem bekannten Konflikt zwischen Krankenkassen und Ärzten haben gestern in später Abendstunde zum Frieden geführt. Das Abkommen ist auf folgender Grundlage zustande gekommen: Es wird ein Vertrag auf 10 Jahre abgeschlossen und in Berlin ein paritätisches Schiedsamt unter dem Vorsitz des jeweiligen Staatssekretärs im Reichsamt des Innern eingerichtet. Jedes Versicherungsamt legt ein Verzeichnis aller Ärzte an, die zur fallenzurechtlichen Behandlung bereit sind. Die schwierige Frage der sogenannten Streitärzte wurde dadurch gelöst, daß die Kasse die Verpflichtung übernahm, einen Teil dieser Ärzte anderweitig unterzubringen. Für die übrigen Ärzte übernimmt der Leipziger Verband die Aufbringung der Entschädigung. Die Kasse unterläßt ihn jedoch hierdurch durch Erhöhung der Arztgehälter um fünf Pfennig pro Person. Den Ärzten wird freigegeben, die für sie günstigen Verträge sofort abzuschließen. Wo Verhandlungen mit den Kassen noch schweben oder noch Schwierigkeiten bestehen, wird der Leipziger Verband dafür eintreten, daß bis 1. Januar annehmbare Verhältnisse geschaffen werden. Das befürchtete Interimistitut tritt also nicht ein.

Curhaven, 24. Dez. Laut Lokalanzeiger hat die letzte Sturm- und Wetterperiode im Gebiete der Elbmündung in der Nordsee, die am 14. Dezember ihren Höhepunkt erreicht hatte, ungewöhnlich schwere Menschenopfer gefordert. Es haben, soweit das diesseitige Seegebiet bezw. die von Norden nach der Elbe fahrenden Dampfer in Frage kommen, 52 Seelen den Tod in den Fluten gefunden. Dabei können die Zahlen auf Vollständigkeit leider noch keinen Anspruch machen.

München, 24. Dez. Im benachbarten Schleißheim wurde ein Oesterreicher verhaftet, der genaue Erkundigungen über die dortige Militär-Fliegerstation einzuziehen versuchte.

München, 24. Dez. Ein Franzose, der sich als Gärtner ausgab und einen Handwerksburschen zum Eintritt in die Fremden-Legation zu veranlassen suchte, ward in Haft genommen.

Georgetown, 24. Dez. Es ist festgestellt worden, daß bei dem vorgefallenen Feuer 23 Personen ums Leben kamen.

Washington, 24. Dez. Der Kon- greß hat sich bis 12. Januar vertagt. Hier ist bekannt geworden, daß für Mexiko bestimmte Waffen und Munition von hier über Europa nach Mexiko verschifft worden sind.

Veracruz, 24. Dez. Die Nationalbank ist zwecks Aufstellung der Bilanzen geschlossen worden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **W. H. Lippacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Verlag von **J. Bahr Nachf., Dr. Alban Frisch**.

(Hierzu 3 Beilagen, die Unterhaltungs- und eine Weihnachtsbeilage.)

Turnverein „Germania“ Oberlungwitz.

Am 1. Weihnachtstfesttag im Gantheus „Casino“ gr. öffentliche Abend-Unterhaltung bestehend in theatralischen, gesanglichen und turnerischen Darbietungen. Entree 40 Pfg. Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Um gütigen Besuch bitten der Turnrat: **Emil Schmidt** und **H. S. Haubold**.

1 Paar Schimmel, ca. 7jährig, aus der Kontrastmasse des Getreidehändlers **Vauch** in **Wittenbrand**, evtl. mit Wagen und Geschirren, zu verkaufen. Zu besichtigen **Montag, den 29. Dezember, 3 Uhr nachmittags** in **Wittenbrand**, Bauhübsches Grundstück (südlich der Eisenbahnüberführung nach Oberlungwitz). Rechtsanwält **Dr. Otto, Limbach**.

Hafen- und Kaninchenfelle stets und bezahl am besten **Gerber, Markt**



Schleie u. Karpfen empfiehlt **Ewald Grabner, Schulstr.**

Spulerin suchen **Rössel & Vetter.**

Selbster Strumpfwirter als Warenbesitzer gesucht. Off. an **Ernst Winter, Einbach Sa., Chemnitzstr. 19** erbeten.

Metallformer und **Metallkernmacher-Lehrlinge** werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt. **Metallgießerei Johannes Hennig, Siegmarschemnitz.**

Tüchtiger Werkführer welcher speziell in Futterbindenfabrikware gründliche Erfahrung hat, wird zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht. **Georg Grobe, Bernsdorf bei Hohenstein-Er. Erntefabrik.** **Schöne Werkführer-Wohnung im Hause.**

Kaufmännischen Lehrling für Ostern sucht **Emil Heidel.** **Zuverlässiges Mädchen** nicht unter 16 Jahren, per 1. Januar gesucht. Zu erf. in d. Geschäftsst. d. S. Bl.

Möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Off. unt. **R. 1793 a. d. Exp. d. Bl.**

Sonnige Halb-Stage mietfrei. **Paul Weichelt, Oststraße 2.**

Familienwohnung ruhig und sonnig gelegen besteh. aus 4, auch 5 Z., K., Speisek. u. a. Zubehör, geräum. Vorl., mit elektr. Beleuchtung, Wasserl. u. Badeinr. vers., nächste Ostern zu verm. in **St. Galdien Nr. 52.**

Prachtvolle Blumen empfiehlt täglich **Theodor Wächter, Gärtnerei, Schönburgstr.**

„Café Central“ Hohenstein-Ernstthal, Neustadt.

Während der Feiertage **Auschant des vorzüglichen Zucher-Bod.** Hierzu ladet ergebenst ein **S. Klinitzsch.** **NB. Reichhaltiges Konditorei-Buffer.**

Mühlengut im Erzgebirge mit **Wasserkraft** und **Elektrizität**, in mittlerer Stadt mit schönem Wohnhaus, herrschaftl. Park, guten Feldern und großen Räumen, Maschinen- u. Gebäudebrandtasse 81.000 Mk. ist mit 75.000 Mk. zu verkaufen. Als Ruhefrist oder zur Einrichtung jeder Fabrikation hervorragend geeignet, bill. Arbeitskräfte genügend vorhanden. Gest. Offerten unter **R. 1792** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Wasschwannen sowie **Kinderbadewannen** hält in großer Auswahl und schöner Ausführung stets vorrätig **Fritz Kolbe, Witternstr. Schubertstr. 9.**

Wäsche wird sauber auf Hand gewaschen. **Weinkeilerstr. 9.**

klein...
erklärt...
reize...
1100 M...
neueste...
Zürcher...
neue...
Wäsche...
erklärt...
Wäsche...
Kauf...
H...
Schönster...
star...
Kor...
Ergebnis...
Etabl...
B...
Um g...
Gas...
Gro...
99...
unter...
fein...
Um g...
Ga...
Schönste...
Ferien...
Gro...
um...
Ein...
Fein...
Zu eine...
R...
Erge...

kleiner, entzückender Flügel
 erstklassig, a. renom.
 Sopranofabrik,
 — reizvoller Gesangston —
 wirtl. Prachtstück, gebe f. nur
 1100 Mk ab. Ferner empl. 1 erstkl.
 Harmonium v. Hoff.
 Prachtwerk, 16 R.
 „Acolsharfe“, „Flöte“,
 f. nur 350 Mk., sowie herrliche
Pianos
 neueste Modelle v. Hoff,
 Thürmer, Brunert, Lipp,
 Rosenfranz usw., allerbilligst!
 Gesp. Instrumente n. in Zahl.
Neubert, Theaterstr. 60.
 — Bitte notieren —

Waschmaschinen
 erstkl. Fabrikate 4 Sorten.
Wringmaschinen
 mit 1a weichen Gummiwalzen.
 Erfahrung reist am Lager.
Oswald Spindler,
 Weinkellerstraße 40.

Kat und Mustunft
 in Rechtsachen erteilt, Schrift-
 stücke jeder Art fertigt an,
 Forderungen zieht ein, distrete
 Vermittelung für An- und Ver-
 kauf von Grundstücken aller Art,
 sowie Hypotheken besorgt.
Hermann Selbig,
 Hohenstein-Gr., Leichplatz 7

Päferschweine hat zu ver-
 kaufen
Oberlungwitz, Gut 156.

Seiden-Haus

Spezialität!

Braut-Seiden

weiss, schwarz, farbig.

Ich widme diesem Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit und führe nur bestbewährte Qualitäten der tonangebendsten Modewebereien des In- und Auslandes. — Die Güte und Preiswürdigkeit meiner Seiden-Stoffe ist allseitig anerkannt und gerühmt.

Braut-Seiden Meter Mk. 2¹⁰ 2⁴⁰ 3⁰⁰ bis 8⁰⁰

Bruno

Schellenberger

Chemnitz, am Johannisplatz.

Turnerbund
 Hohenstein-Gr.
 Der Turnerbund stellt zur Beerdigung seines außerordentlichen Turnrates
Herrn Fabrikbesizers Wilhelm Böttger
 am 2. Weihnachtsfeiertag nachmittags 3 Uhr in der „Centralhalle“.
 Zahlreiche Beteiligung wünscht
der Turnrat.

Während der Feiertage
frische Brötchen und Semmeln.
Max Rudolph, Pfarrhain 7.

Lose Lotterie-Kollektion
 Zeuner, Dresdnerstr. 15
 Sächs. Landeslotterie Ztg. 10./12.

Bruno Hotmann
 Delikatessenhandlung
 empfiehlt für die Feiertage große Auswahl allerhand
Delikatessen.
 Sonntags und Feiertags ist mein Geschäft abends von 5—7 Uhr geöffnet.

Telefon 101. **Hüttenmühle** Telefon 101.
 Schönster Ausflugsort der Umgebung. Angenehmer Familienverkehr.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
 Am 3. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an
Konzert und Ball. Entree frei.
 Ergebenst ladet ein **Otto Pochert.**

Etablissement Bergmannsgruss.
 Am 2. Feiertag
Ballmusik.
 Um gültigen Besuch bittet **Hermann Reifler.**

Gasthof Kuhschnappel.
 — Ausflugstokal ersten Ranges. —
 Am 1. Feiertag

Grosse Aufführung „Die Jugend“
 unter Leitung des Herrn Hans Schwarzer von den Vereinigten Chemnitzer Stadttheatern.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.
 Am 2. Feiertag von nachmittags 4 Uhr an
feiner BALL.
 Um gültigen Besuch bittet **Herm. Zahl.**

Gasthof Meinsdorf.
 Schönstes Konzert- u. Ball-Etablissement der Umgebung.
 Fernsprecher: „Deffentl. Fernsprechstelle Meinsdorf.“
 Am 1. Weihnachtsfeiertag

Grosser Familien-Abend
 veranstaltet vom S. V. „Frohinn“, Limbach
 unter Mitwirkung des Turnvereins Meinsdorf.
 Einlass 6 Uhr Anfang 7 Uhr.
 Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an

Feiner öffentlicher Ball.
 Die neuesten Operetten-Schlager!
 Zu einem zahlreichen Besuch ladet freundl. ein **Curt Witt.**

Ratskeller
 Oelsnitz i. Er.
 Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
Ballmusik.
 Endstation der elektrischen Straßenbahn.
 Ergebenst ladet ein **Albin Leichsenring.**

Restaurant „Deutsche Eiche“,
 Hohenstein-Grünthal.
 Während der Weihnachtsfeiertage
große musikalische Unterhaltung (Konzertina, Gitarre, Geige u. Mandoline).
 Flotte Bedienung.
 Ergebenst ladet ein **Otto Böttcher.**

Meisterhaus.
 Am 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Es ladet freundlichst ein **Bruno Tröger.**

„Teutonia“, Gersdorf.
 Halte allen lieben Gästen und Bekannten meine
freundlichen Lokalitäten
 bestens empfohlen. — 2. Weihnachtsfeiertag
öffentliche Tanzmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Clemens Gränitz.**

Hohenstein-Grünthauer Möbel-Galle
 Inhaber **Max Hüter,**
 nur **Dresdnerstraße 43.**
 Größtes Geschäft am Platz
 empfiehlt und verkauft:

Blüschottomanen von 45 Mk. an
Blüschofa (mein Schlag) von 35 Mk. an
Müschofa von 25 Mk. an
Patentmatrizen von 12 Mk. an
 Auf meine **Polstermöbel** leiste ich **langjährige Garantie**, da selbige nur von **erstklassigen Sattlern** angefertigt werden.

Kolossales Lager in
Kleiderschränken von 20 Mk. an
Zimmerbuffets (groß) von 75 Mk. an
Vertikows von 25 Mk. an
Küchenschränke mit Glastüren von 28 Mk. an
Speisechränke von 16 Mk. an
Kommoden (3 ffig.) von 18 Mk. an
Kommoden (4 ffig.) von 25 Mk. an
Wettstellen von 9 Mk. an
Tische von 3 1/2 Mk. an
Stühle von 2 1/4 Mk. an
Holzstoffer von 3 1/2 Mk. an
 Große Auswahl in **Luxus-Möbeln** als: **Bauerntische, Büchenschränke, Flurgarderoben, Serviertische, Paneele, Zigarrenschränke, Schirm- u. Kleiderschränke, Bücherregalen** usw.
Trumeaus mit Stufe, **Wesierspiegel, Konsolen, Sofaspiegel** von 3 Mk. an.

Franko-Lieferung mit eigenem Möbelwagen.
 Nur die Menge kann es bringen! Lassen Sie sich nicht durch nachgeahmte Inserate irreführen.
 Nur **Dresdnerstraße 43.**
Steinmehlbrot nur echt mit Namen „Steinmeh“.

Naturheilverein
 Hohenstein-Grünthal.
 Am 1. Feiertag von abends 7 Uhr ab
Weihnachtsfeier
 in der **Vereinshalle.**
 NB. Diejenigen Mitglieder, die auf **Gärten reflektieren**, wollen dies während der Feiertage in der **Vereinshalle** melden.
Der Vorstand.

Bad Ernstthal.
 Halte mein modern eingerichtetes Restaurant mit **freundl. Gast- und großen Gesellschaftszimmern** zu regem Verkehr bestens empfohlen.
 Am 1. Feiertag von **großer Liederabend**, abends 8 Uhr an
 am **großer Frühschoppen** mit gefangl. Unterhaltung,
 2. Feiertag **beides vom Doppelquartett „Liederquell“.**
Auswahl erstklassiger Biere.
 Hierzu ladet ergebnst ein **Emil Layritz.**

Gasthof grüne Linde Gersdorf.
 Empfehle für die Feiertage meine **Lokalitäten** zur gefl. Benützung.
 Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Für **Küche und Keller** ist bestens gesorgt.
 Es ladet ergebnst ein **Hermann Streller.**

Sächsische Krone, Oberlungwitz.
 Halten während der Weihnachtsfeiertage unsere
neneingerichteten Lokalitäten
 zu recht zahlreichem Besuche bestens empfohlen.
 Ergebenst **Ernst Rabe und Frau.**

DANK.
 Nur hierdurch spreche ich allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe beim Tode und Begräbnisse meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, Herrn
Alwin August Strauss
 meinen herzlichsten Dank aus. Ferner Dank Herrn Pastor Dybeck für die trostreichen Worte am Grabe.
 In tiefer Trauer
 die schwergeprüfte Gattin
Alma verw. Strauss geb. Kerber
 nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.
 Hohenstein-Gr., den 23. Dezember 1913.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha**
mit Herrn **Willibald Ludolph** in Chemnitz er-
lauben sich nur hierdurch bekannt zu geben
Hohenstein-Ernstthal, Weihnachten 1913
Bäckermeister **Hermann Crasser** und Frau.

Statt Karten!
Marthel Preissler
Hugo Crasser
grüssen als Verlobte.
Jahnsbach i. Erzg., Annaberg i. Erzg.,
Weihnachten 1913.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und
Teilnahme beim Heimgange unseres unvergesslichen
Gatten und Vaters sagen wir allen lieben Verwandten,
Freunden und Nachbarn unsern

herzinnigsten Dank.

Hüttengrund, den 24. Dezember 1913.

Selma verw. Gränz
nebst Kindern.

Alma Wenzel
Hermann Stöhr
grüssen als Verlobte.

Gersdorf Hohenstein-Er.
Weihnachten 1913.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Emma Stübner
Karl Winkelmann.

Hohenstein-Er. und Waldheim, Weihnachten 1913.

Dank.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Fleischermeisters
Ferdinand Gottfried Eidam

können wir nicht unterlassen, allen lieben Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevolle
Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren
aufrichtigsten Dank

auszusprechen.

Hohenstein-Er., den 24. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung ihrer Kinder geben
hiermit bekannt

Karl Kolbe und Frau
geb. Goldammer.

Johanna Kolbe
Ernst Lenk.

Alma Kolbe
Johannes Piemer.

Hohenstein-Ernstthal, Weihnachten 1913.

Bäder-Jnning

Hohenstein-Ernstthal.

Die Mitglieder werde
höfl. gebeten, sich recht zahl-
reich an der Beerdigung
unseres lieben Kollegen

Oskar Riedel

zu beteiligen.

Sammelt 3/2 Uhr im
Bad Ernstthal (E. Lay-
ritz) Der Jnningvorsitz.

Statt Karten.

Hiermit beehren wir uns, die Ver-
lobung unserer Tochter **Magdalene**
mit Herrn **Kaufmann Richard Götz**
ergebenst anzuzeigen.

Emil Schulze u. Frau Anna
geb. Unger.

Hohenstein-Ernstthal, 25. Dez. 1913.

Magdalene Schulze

Richard Götz

grüssen als Verlobte.

Weihnachten 1913.

Nachruf.

Am 23. d. M. verschied plötzlich und unerwartet unser hochverehrter
Arbeitgeber

Herr

Fabrikbesitzer Wilhelm Böttger

Senior-Chef der Firma J. G. Böttger.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treusorgenden Herrn,
der stets um das Wohl und die Existenz seiner Arbeiter besorgt war.
Durch seine vorzüglichen Charaktereigenschaften und seine edle Gesinnung
hat er sich bei uns allen unvergessliche Wertschätzung und Dankbarkeit
erworben, und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hohenstein-Ernstthal, den 24. Dezember 1913.

Das gesamte Arbeiterpersonal, sowie die
Hausweber der Firma J. G. Böttger.

Ella Herold
Bruno Leschaage

Verlobte.

Hohenstein-Ernstthal Händler bei Limbach
Weihnachten 1913.

Wenn
Weihnachtsberg,

nunmehr vollständig, ist bis auf
Weiteres im Gasthof „zum
Braunen Roß“, hier, am Alt-
markt, ausgestellt und ladet zur
Besichtigung höflichst ein

W. Ditt.

Geschenkartikel

kaufen Sie vorteilhaft und
preiswert bei
M. Brückner, Altmarkt 23.

**TRAU-
RINGE**

Alfred

Dreissig
Uhrmachermstr.
Weinkellerstraße 5.

Todes- u. Beerdigungsanzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied plötzlich an Herz-
schlag mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn und
Schwiegersohn

Herr Bäckermeister

Karl Oskar Riedel

im 53. Lebensjahre.

Die trauernde Gattin

Emma Riedel geb. Günther
nebst Hinterbliebenen.

Hohenstein-Er. (Neustadt), den 23. Dezember 1913.

Die Beerdigung erfolgt den 26. Dezember nachm.
1/23 Uhr von der Halle des neuen Neustädter Friedhofes
aus.

Ein neuer herber, unersetzlicher Verlust hat uns getroffen durch das so plötzliche und
ganz unerwartete Hinscheiden unseres allverehrten, unvergesslichen Senior-Chefs, des

Herrn Fabrikbesitzers

Wilhelm Böttger.

Wir betrauern auf das Tiefste den Heimgang dieses edlen Mannes, der durch seine rast-
lose Tätigkeit, seinen biederen Charakter und persönliche Liebenswürdigkeit uns stets ein Vor-
bild war.

Uns allen war er jederzeit ein gerechtdenkender, wohlwollender Prinzipal, ein väterlicher
Freund und Berater.

Für alles, was der Heimgegangene in unserem Interesse gewirkt und geschaffen hat,
rufen wir ihm unsern

innigsten Dank

und

Ruhe in Frieden

in die Ewigkeit nach.

Sein Andenken wird in unseren Herzen allezeit fortleben.

Hohenstein-Ernstthal, den 24. Dezember 1913.

Das Personal
der Firma J. G. Böttger.